

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	23 (1915)
Heft:	24
Artikel:	Die Bestimmung des Körpergewichtes der Menschen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-548593

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

marschieren. Die Führung des Oberleut. Willi war gut — trotz des auf der Höhe unsichtig gewordenen Wetters wurde, wie sich aus den Spuren der Patrouille feststellen ließ, der richtige Weg genommen, speziell muß es unter den vorherrschenden Witterungsverhältnissen und den zum Skifahren ungünstigen Schneeverhältnissen am Nordhang des Saflischtales als verständig bezeichnet werden, daß Oberleut. Willi vom Steinmann südlich Punkt 2407 aus möglichst rasch den Talboden, der sowieso erreicht werden mußte, erreichen wollte.

Sobald Oberleut. Willi am 18. November zur erwarteten Zeit in Berisal nicht eintraf, wurde alles getan, was zur Hilfeleistung für die Vermissten, bezw. zur Bergung der Verunglückten, dienen konnte. Die Rettungs-

arbeiten sind zentral vom Detachementskommando organisiert worden. Unverzüglich wurde ein tüchtiger, gegendgewandter Führer engagiert, der noch am Abend des 18. November eine sehr starke Kolonne von Berisal aus über den Saflischpaß nach Heiligkreuz führte, in den darauf folgenden Tagen kreuzten mehrere Patrouillen im kritischen Gebiete, gebirgs- und gegendkundige Leute unterstützten die Arbeit der Militärpatrouillen.

Was geschehen ist, ist ein Unglück, das nicht vorausgesehen und trotz allergrößter Vorsicht nicht vermieden werden konnte, ein Blitz aus heiterem Himmel, der einen tüchtigen Offizier und 5 pflichtgetreue Soldaten in den Tod riß.

Die Bestimmung des Körpergewichtes der Menschen.

Über das Körpergewicht der Menschen sind zahlreiche Tabellen aufgestellt worden. Es wechselt je nach dem Alter, Geschlecht, dem Ernährungszustande und der Größe des Menschen. Schon längst ist bekannt, daß zwischen Körpergewicht und Körperlänge gewisse Beziehungen vorhanden sind, so daß man bloß das eine Maß zu kennen braucht, um das andere berechnen zu können. Bis zum 25. Lebensjahr ist das Längenwachstum des Menschen einer fortwährenden Vergrößerung unterworfen. Mit dem 25. Lebensjahr gelangt es bei den Deutschen zum Abschluß. Das Körpergewicht verhält sich so, daß es ebenfalls bis zum 25. Lebensjahr allmählich zunimmt, dann vom 25. bis zum 60. Jahre ungefähr stehen bleibt, um bis zum 90. Jahre langsam ein wenig wieder abzunehmen. In diesem fast gleichmäßigen Verhalten des Körpergewichtes und der Körperlänge tritt

eine Gesetzmäßigkeit zu Tage, die es möglich macht, von dem einen auf das andere zu schließen. Aus der Körperlänge kann man das Körpergewicht und umgekehrt berechnen, vorausgesetzt, daß diese Länge eine proportionierte, das Gewicht aber ein dem normalen Ernährungszustande entsprechendes ist. Der Franzose Broca brachte diese gesetzmäßige Beziehung in einer Formel zum Ausdruck, indem er konstatierte, daß das Körpergewicht in Kilogrammen gleich ist der Körperlänge in Zentimetern, wenn man von letzterem hundert abzieht. Einem Körpergewicht von 70 Kilogramm würde daher eine Körperlänge von 170 Zentimeter entsprechen. Dr. Deder in Niederlößnitz hat die Formel nachgeprüft und gefunden, daß bei 70 Prozent der Männer die Brocasche Methode ganz zuverlässige und bei 27 Prozent noch brauchbare Resultate ergibt.